Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 20

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seiten ergänzen sich. Nur wenn wir beide Pole miteinander leben, sind wir ganze und lebendige Menschen. *K. Fritz Schaer*, Zürich.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Das **Bundesfeierkomitee** schreibt uns: Zum 24. Mal wendet sich das schweizer. Bundesfeierkomitee an die Bevölkerung, um sie auf die Jahr für Jahr am 1. August von ihm und unter Assistenz einer liebenswürdigen Zahl freiwilliger Hilfskräfte durchgeführte Sammlung hinzuweisen.

Die Sammlung dieses Jahres wurde mit dem Einverständnis des h. Bundesrates für die *Bestrebungen des Natur- und Heimatschutzes* bestimmt, eine Zielsetzung, von der wir annehmen dürfen, dass sie weiten Kreisen unserer Bevölkerung sympathisch sein wird. Der Beschluss des Bundesrates sieht vor, dass der Ertrag der Sammlung zu gleichen Teilen der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz und dem Schweizerischen Bunde für Naturschutz zufällt, doch sollen auch die Unterverbände dieser beiden grossen Organisationen am Erträgnis beteiligt sein. Wie in früheren Jahren, so wird auch dieses Mal das Hauptergebnis der Aktion der Verkauf der beiden *Bundesfeierpostkarten* und des *Bundesfeierabzeichens* bilden.

Bisher führte das Bundesfeierkomitee 23 Sammelaktionen durch, die dank der Spendefreudigkeit aller Bevölkerungskreise mehr als 5 Millionen zu gunsten verschiedener gemeinnütziger und nationaler Institutionen abwarfen.

Möge auch der diesjährigen Sammlung ein voller Erfolg beschieden sein. Denn gerade in diesen ernsten Zeiten muss es erst recht in allen Schichten der Bevölkerung heissen: «Niemand zu klein, Helfer zu sein».

Der Kartenverkauf hat bereits am 3. Juli begonnen, für den Verkauf des Bundesfeierabzeichens kommt aber lediglich der 1. August in Betracht.

Université de Genève. Institut des Sciences de l'Education, rue des Maraîchers 44. 8me Semaine de l'Institut du 24 au 29 juillet 1933. *L'Etude méthodique de l'Enfant.*

Caractère du cours. L'été prochain, l'institut organisera un cours de vacances analogue à ceux qu'il a donnés, avec un succès croissant, en 1924, 1925, 1926, 1928, 1930, 1931 et 1932.

La semaine comprendra une vingtaine d'heures de leçons d'exercices pratiques. La date de ce cours a été fixée de manière à permettre aux participants de suivre le cours du Bureau international d'Education, du 29 juillet au 5 août.

Des séances de démonstration et des exercices individuels illustreront les leçons et donneront au cours un caractère pratique.

Horaire. Il est prévu quatre leçons par jour : de 8 h. 15 à midi et de 17 h. 30 à 19 h. Les leçons dureront 45 minutes et seront suivies d'une petite discussion.

Droits d'inscription. Le prix d'inscription est de 30 francs suisses. Les excursions se paient à part.

Cours du Bureau international d'Education. Le cours de l'Institut sera immédiatement suivi d'un cours organisé par le Bureau International d'Education sur l'éducation internationale. Une grande partie de ces leçons seront cette année d'ordre psychologique et pédagogique et intéresseront par là même

tous les éducateurs. Ces conférences seront en particulier données par MM. Piaget et Bovet.

Il est prévu un prix unique de 40 fr. pour l'inscription aux deux semaines. (Cours de l'Institut et du B. I. E. réunis).

Logement. Le prix minimum de pension est de 6 fr. 50 suisses par jour. Pour obtenir une liste de pensions, s'adresser à Mlle Trachsel, centre d'informations internationales, Bureau des Intérêts de Genève, Place des Bergues 3.

Freizeitheim Porto-Ronco, Locarno.

16.—30. Juli. Dr. Hugo Debrunner, Zürich, Ernst Wehrli, Kunstmaler, Zürich-Witikon: *Wie vertiefe ich mein Verhältnis zur Kunst?* Kunsterzieherische Orientierungen auf panidealistischer Grundlage. Aus dem ausführlichen Arbeitsplan, den wir bei den Kursleitern oder bei der Heimleitung gegen Rückporto anzufordern bitten, geben wir nachstehend einen kurzen Auszug:

16.—21. Juli: Neue Wege der persönlichen künstlerischen Arbeit und Bildung. Sind alle Menschen künstlerisch befähigt? Dilettant; Künstler; Schöpfer. Wie kann ich meine eigene Gestaltungssprache finden? Kunsterzieherische Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten im persönlichen Leben, in Heim, Schule und Oeffentlichkeit.

22.—24. Juli: Kunstgeschichtliche Studienfahrt nach Mailand und Umgebung.

25.—30. Juli: Die Kunst als Kulturproblem. Das Suchen nach einem Stil. Kann der Künstler unabhängig von der heutigen Kulturkrisis Grosses schaffen? Das Verhältnis von Künstler und Volk. Die Bedeutung der Kunst im Gesamtzusammenhang unseres Lebens.

An den Vormittagen: Freiwilliges Zeichnen, Modellieren, Studium von Ausdrucksäusserungen usw.

31. Juli bis 9. August: Trudi Schoop, Klara Bade, Zürich: *Ausdrucksgymnastik.* Entfaltung der Gestaltswünsche des einzelnen. Lösung von Hemmungen. Persönlichkeitsbildung.

10.—19. August: Alfred und Klara Stern, Zürich: *Musik im Leben.* Schweizerische Singwoche (Aufbaukurs). Alte und neue Sing- und Spielmusik in Haus, Schule, Jugend- und Gemeinschaftskreis mit besonderer Berücksichtigung des schweizerischen Volksliedes (für Singstimmen, Streich- und Blasinstrumente, Lauten). Atem-, Stimm- und Sprachpflege. Erkenntnis der linearen, rhythmischen und harmonischen Gestaltungskräfte im Liede. Blockflötenzusammenspiel. Volkstanz als körperlich-rhythmisches Erleben (alte Paar-, Dreier- und Figurentänze). Anmeldung bis 25. Juli 1933 an den Kursleiter. Für Teilnehmer aus der Ostschweiz Kollektivretourbillet ab Zürich.

Kurse nach dem 19. August bis 15. November siehe den vollständigen Arbeitsplan, den wir bei der Heimleitung anzufordern bitten.

Das neugegründete Schweizerische Jugendschriftenwerk. (PSV) Es will die Schundliteratur bekämpfen durch Herausgabe guter, billiger und schöner Jugendschriften schweizerischer Autoren. Eine 1. Serie von 12 Heftchen ist soeben erschienen. Die Reihe umfasst die Sachgebiete: Biographien, Geschichte, Geographie, Naturbeobachtung, Reiseberichte, Technik, Erzählungen, Kindertheater, Basteln, Spiel und anderes mehr. Die hübsch ausge-

statteten Hefte eignen sich als Klassenlektüre, sie dienen aber auch dem jugendlichen Einzelleser. Preis 25 Rp. pro Nummer. Dem Schweizerischen Jugendschriften-Werk (SJW) gehören folgende Organisationen als Mitglied an: Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins, Schweizerischer Katholischer Lehrerverein, Schweizerischer Evangelischer Lehrerverein, Schweizerischer Lehrerinnenverein, Schweizerischer Schriftstellerverein, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Pro Juventute, Verein für Verbreitung guter Schriften, Bernischer Lehrerverein und andere.

Empfehlenswerte Aufenthaltsorte für Sprachstudien. Damen finden als Feriengäste oder zur Erlernung der Sprache gute Verpflegung bei bescheidenen Preisen in *Florenz* bei Signorina *Fabbi,* Via Lamormora 12 a; in England bei Miss *Elliot* (ehemalige Lehrerin in London), The Old Rectory Yelling bei *St. Neots,* Hustingtonshire.

UNSER BÜCHERTISCH

Soeben sind wieder drei der als Ferien- und Wanderlektüre so beliebten Bändchen der **Stabbücher** des Verlages Friedrich Reinhardt in Basel erschienen.

Der Heimatvogel, e Gschicht us der Schuelheerezyt, von Josef Reinhart, Preis Fr. 2.50, erzählt in heimeliger Mundart den Werdegang eines Bauernbübleins, das von seiner Mutter für den geistlichen Stand bestimmt ist. Aber die Augen einer Jugendgespielin und die Belehrungen eines Knechtleins, das in allem Naturgeschehen Gottes Hand und Rat sieht, lassen den jungen Lateinschüler erkennen, dass seine Berufung eine andere ist.

Ueber **Menschen ohne Heimat,** drei Schicksale aus der Gegenwart, schreibt Marg. Schwab-Plüss. Es sind drei packende Erzählungen über Menschen, die entwurzelt, fern der Heimat ihr schweres Schicksal erleben. Zwei Russinnen am Genfersee, die Verschollenen. — Walja ist ein elternloser kleiner Russe, der unter all den Verkommenen rein und tapfer sein will. — Den «Chauffeur» hat das Leben so geführt, dass aus einem blasierten reichen Gutsherrensohn ein bescheidener glücklicher Familienvater geworden ist.

Weltliche Heiligengeschichten. Drei Erzählungen von Rudolf Schwarz. Flucht und Rückkehr des heiligen Gregor — Der hilfreiche St. Antonius — Der gerettete St. Bläsi.

Alle drei Bändchen seien um ihres gemütvollen und gediegenen Inhalts, um ihres billigen Preises und um ihrer praktischen Ausstattung willen wieder, wie die früher erschienenen Stabbücher des Verlages Friedrich Reinhardt in Basel, warm empfohlen.

Selma Lagerlöf, von Ortrud Freye. M. 4.50 in Leinen gebunden, kartoniert M. 3.50. Verlag Georg Westermann, in Braunschweig. Es ist ein wirklicher Genuss, dieses 162 Seiten starke, mit 12 Originalphotographien ausgestattete Buch zu lesen, das in den 8 Kapiteln Heimat — Kindheit — Beruf — Ringen um das Ideal — Gösta Berling — Reisen und Schaffen — Ruhm und Arbeit — Mårbacka — in klaren Linien und doch mit viel Einfühlung und Wärme uns die nähere Kenntnis der grossen Dichterin vermittelt. Neu lebt bei der Lektüre in uns die Freude auf über alles, was sie uns an geistigem Gut vermittelt hat. Ganz besonders werden die Lehrerinnen dem Buche Aufmerksamkeit schenken, ist doch Selma Lagerlöf eine aus ihrer eigenen Gilde.

Der Schweizer Musikant, Bändchen 1 und 2. Lieder für Schule, für die Familie und für Gesellschaftskreise. In Verbindung mit Fritz Jöde herausgegeben von Fritz Hug, Rudolf Schoch, Willi Schuh, Alfred Stern und Werner Wehrli. Verlag Gebrüder Hug & Co., Zürich und Leipzig.

«In den schweizerischen Kreisen der Singbewegung und der Schulreform ist der lebhafte Wunsch nach einem Liederbuch wach geworden, das, im Sinne der